

Karlsruhe–Basel im Fokus

Informationen zur Ausbau- und Neubaustrecke Karlsruhe–Basel

Nr. 2 | Juli 2018

Editorial

Liebe Leserinnen und Leser,

wir möchten die Bürgerinnen und Bürger frühzeitig in die Planungen unserer Bauvorhaben mit einbeziehen. Das tun wir zum einen über unsere Informationsmedien wie den Newsletter oder unsere Webseite. Zum anderen nutzen wir dazu die Frühe Öffentlichkeitsbeteiligung. Aktuell legen wir Planunterlagen im Streckenabschnitt 8 zwischen Kenzingen und Müllheim aus und bieten dazu Informationsveranstaltungen an. Dadurch erhalten alle interessierten Bürgerinnen und Bürger die Gelegenheit, mit uns ins Gespräch zu kommen. Nutzen Sie dafür auch gerne unsere weiteren Kommunikationskanäle wie die Webseite www.karlsruhe-basel.de oder unsere Social Media Präsenzen. Ich wünsche Ihnen eine interessante Lektüre.

Ihr Philipp Langefeld
Leiter Großprojekt Karlsruhe–Basel



Inhalt

- 02 **Umweltplanung**
Suche nach Kreuzkröte, Mauereidechse und Co.
- 03 **Baugeschehen im Streckenabschnitt 9**
Viel los zwischen Haltingen und Weil am Rhein
- 04 **Meldungen**

Informationen aus erster Hand

Im Rahmen der Frühen Öffentlichkeitsbeteiligung konnten Bürgerinnen und Bürger die Planungsunterlagen in den Planfeststellungsabschnitten (Pfa) 8.2 und 8.4 einsehen. Damit bezieht die Bahn die Öffentlichkeit frühzeitig in die Planungen mit ein.



Informationsveranstaltung zur frühen Öffentlichkeitsbeteiligung in Buggingen

Die Planungsunterlagen werden nicht nur öffentlich ausgelegt, die Bahn veranstaltet parallel dazu Informationsveranstaltungen, um den Bürgerinnen und Bürgern die vorgesehenen Maßnahmen und Bauvorhaben zu erläutern. Hier haben die Besucher außerdem die Möglichkeit, Fragen zu stellen und mit den verantwortlichen Planern zu diskutieren. Die Unterlagen für den Pfa 8.4 (Bad Krozingen–Müllheim) lagen im April und Mai für vier Wochen im Rathaus Buggingen aus, am 17. Mai fand die Informationsveranstaltung dazu statt. Im Pfa 8.2 (Freiburg–Schallstadt) konnten die Planungen vom 4. bis zum 29. Juni eingesehen werden, die zugehörige Veranstaltung fand am 19. Juni 2018 statt.

Die Planungen in den Pfa 8.2 und 8.4

Der rund 17 Kilometer lange Pfa 8.2 (Freiburg–Schallstadt) ist Bestandteil der neuen Güterverkehrsstrecke zur Umfahrung der Freiburger Bucht. Die Neubaustrecke verläuft parallel zur Autobahn 5, zudem baut die Bahn in diesem Abschnitt den Mengener Tunnel.

Auf dem knapp zwölf Kilometer langen Abschnitt zwischen Bad Krozingen und Müllheim (Pfa 8.4) wird die Trasse bis zum Knoten Hügellheim in Tieflage geführt. Um die Trennwirkung der Strecke zu reduzieren, werden zwei Landschaftsbrücken gebaut. Die Anwohner

Bitte lesen Sie auf Seite 2 weiter...

sollen vor Schienenverkehrslärm geschützt werden, daher wird die Neubaustrecke im Bereich Buggingen in ausreichender Entfernung zur Bebauung umgesetzt. Daneben kommen Schallschutzmaßnahmen wie Schallschutzwände und -galerien sowie Schienestegdämpfer zum Einsatz. Grundlage für die Bemessung der Schallschutzmaßnahmen sind in beiden Planfeststellungsabschnitten die Zugzahlen mit dem Prognosehorizont 2030. Ob diese Zahlen tatsächlich in den Planfeststellungsverfahren zur Anwendung kommen, wird aktuell noch geprüft.

Die Bahn beteiligt die Öffentlichkeit bei anstehenden Planfeststellungsverfahren im Sinne des § 25 Abs. 3 Verwaltungsverfahrensgesetz (VwVfG). Diese Frühe Öffentlichkeitsbeteiligung stellt allerdings kein behördliches Verfahren dar und ersetzt dieses auch nicht. Die Bahn unterrichtet damit die betroffenen Anwohner und Kommunen frühzeitig über die Ziele des Vorhabens, die geplante Umsetzung und die Auswirkungen. So werden mögliche Verzögerungen durch Einwendungen im späteren Planfeststellungsverfahren minimiert. ■

Alle Planungsunterlagen sowie Broschüren mit detaillierten Informationen zu den PfA 8.2 und 8.4 finden Sie auch unter www.karlsruhe-basel.de/frueheoeffentlichkeitsbeteiligung.html



Suche nach Kreuzkröte, Mauereidechse und Co.

Im Streckenabschnitt Appenweier–Kenzingen (StA 7) finden seit Dezember 2017 bis Ende des Jahres Kartierungsarbeiten im Rahmen der Umweltplanung statt.

Dabei werden über einen längeren Zeitraum verschiedene Tier- und Pflanzenarten im gesamten Streckenabschnitt erfasst. So lässt sich erkennen, in welche Lebensräume die künftigen Baumaßnahmen eingreifen. Daraus leitet sich die weitere Planung der Umweltmaßnahmen ab, zum Beispiel, welche Ausgleichsmaßnahmen bereits vor dem Bau umgesetzt werden und ob bestimmte Tiere umgesiedelt werden müssen.

Frösche, Fische, Fledermäuse

Die Kartierung umfasst verschiedene Tierarten: zahlreiche Amphibienarten wie Gelbbauchunke, Laubfrosch oder Kreuzkröte, andere Tiere wie Biber, Fische, Fledermäuse, Haselmaus, Holzkäfer, Heuschrecken, Krebse, Landschnecken, Libellen, Schmetterlinge, Vögel, Wildbienen und Reptilien wie die Zaun- und Mauereidechsen. Daneben werden geschützte Pflanzenarten wie beispielsweise Moose betrachtet.

Beispiel Eidechsen



Bei der Kartierung von Eidechsen wird zunächst eine Habitatsanalyse durchgeführt, um herauszufinden, welche Gebiete als Lebensraum für die Tiere in Frage kommen. Auf diesen Flächen werden gezielte Sichtbeobachtungen durchgeführt. Dabei werden auch Strukturen überprüft, die sich als potenzielle Verstecke für die Tiere eignen. Die Gutachter bringen außerdem künstliche Verstecke an, die im Zuge von Begehungen kontrolliert werden. So können sie feststellen, welche Eidechsenarten in dem Gebiet leben. ■



Drei Fragen an Tanja Schweinfurth, Projektingenieurin

1. Die Kartierungen werden im Rahmen der Umweltverträglichkeitsstudie (UVS) durchgeführt. Warum ist diese Studie so wichtig für die weitere Planung?

Die UVS ermittelt und bewertet die Auswirkungen des Bauvorhabens auf die Umwelt. Daher ist sie auch so wichtig für die weitere Planung, denn daraus lässt sich zum Beispiel eine Trassenvariante mit den geringsten Auswirkungen auf die Umwelt ableiten. Außerdem können wir dadurch erkennen, welche Ausgleichsmaßnahmen eventuell schon vor dem Start der Baumaßnahmen umgesetzt werden müssen, um Tiere und Pflanzen in dem Baubereich zu schützen.

2. Wieso werden die Untersuchungen über mehrere Monate durchgeführt?

Das liegt daran, dass viele Tiere jahreszeitenbedingt unterschiedliche Verhaltensweisen an den Tag legen. Amphibien oder Reptilien halten in der kalten Jahreszeit Winterschlaf, Zugvögel ziehen in den Süden. Um wirklich alle Tiere zu erfassen, führen wir die Untersuchungen daher über mehrere Monate durch.

3. Was ist für Sie das Spannende an den Kartierungsarbeiten?

Bei jedem Tier ist die Kartierung anders, deshalb ist das Thema sehr umfassend und speziell. Bei den Eidechsen werden mögliche Verstecke betrachtet, bei Haselmaus und Biber untersuchen wir die Gebiete auf typische Fraßspuren und bei der Kartierung von Amphibien werden die gewohnten Wanderwege von Frosch, Kröte und Co. beobachtet. Die Arbeiten sind also sehr abwechslungsreich.



Viel los zwischen Haltingen und Weil am Rhein

Neuer Fußgängersteg, überarbeitetes Info-Center und modernes Elektronisches Stellwerk: Zwischen Haltingen und Weil am Rhein (PfA 9.2) setzt die Bahn aktuell viele Maßnahmen um.




Neue Verbindung zweier Stadtteile:

Am 13. April hat die Bahn den neuen Fußgängersteg in Haltingen feierlich in Betrieb genommen. Großprojektleiter Philipp Langefeld und Wolfgang Dietz, Oberbürgermeister der Stadt Weil am Rhein, übergaben das 2,8 Millionen Euro teure Bauwerk der Öffentlichkeit. Die 67 Meter lange und drei Meter breite Brücke ist mit drei Aufzügen ausgestattet und verbindet zwei Stadtteile barrierefrei miteinander.

Oberbürgermeister Wolfgang Dietz (2. v. l.) und Gesamtprojektleiter Philipp Langefeld (2. v. r.) weihen die Brücke ein.

Anlässlich der Inbetriebnahme des neuen Fußgängerstegs hat die Bahn am selben Tag die modernisierte Ausstellung im Info-Center Haltingen mit einem Bürgerfest eröffnet. Neue Elemente wie beleuchtete Streckenkarten sind hinzugekommen. Für die Besucher des Festes gab es daneben ein Gewinnspiel, einen Slackline-Wettbewerb sowie einen ICE-Bobby-car-Parcours für Kinder.

Besuchen auch Sie unsere neue Ausstellung in der Güterstraße 3 in Haltingen, mittwochs und freitags von 14 bis 18 Uhr!

 **Film zur Inbetriebnahme des Fußgängerstegs und zum Bürgerfest**



Alle Infos zum Gewinnspiel unter www.karlsruhe-basel.de/baustellen-blog.html

Modernes Elektronisches Stellwerk:

Seit Ostern 2018 ersetzt ein neues Elektronisches Stellwerk (ESTW) das alte Relaisstellwerk (RSTW) in Weil am Rhein. Es übernimmt die Zugsteuerung im Abschnitt zwischen dem Katzenbergtunnel und Basel Badischer Bahnhof. Das Besondere: Die RSTW-Technik

wurde nicht modernisiert, sondern für 11,9 Millionen Euro vollständig auf ESTW-Technik umgerüstet und an die modernen Standards angepasst. Lediglich die Außenanlagen, zu denen unter anderem die Signale und Weichen gehören, blieben nahezu unverändert. Das neue ESTW wird aus einer eigens dafür errichteten Zentrale in Basel gesteuert.

mit Radweg, die den Verkehr unter der Eisenbahnstrecke hindurchführt und den Ortskern sowie die Unterführung an der Heldelinger Straße entlasten soll. Am 12. Dezember 2017 wurde das Rahmenbauwerk unter den Hilfsbrücken eingeschoben. Ende Mai 2018 konnten die bahnseitigen Bauarbeiten an der EÜ vollständig abgeschlossen werden. Die Stadt Weil am Rhein setzt nun die Straßenbauarbeiten fort. ■

 **Film zum neuen Elektronischen Stellwerk**



Neue Eisenbahnüberführung (EÜ):

Am nördlichen Ortsrand Haltingens entsteht die EÜ Nordwestumfahrung. Die Stadt Weil am Rhein baut hier eine zweispurige Straße

Aktionstage im Info-Center



Rastatt

Das Info-Center Tunnel Rastatt beteiligte sich in diesem Jahr bereits an mehreren Aktionstagen.

Am **Girls' Day** Ende April schnupperten 16 junge Mädchen in den Arbeitsalltag von den beiden Ingenieurinnen Maria Spahn und Yvonne Coronini hinein und stellten ihr eigenes technisches Geschick unter Beweis. Zum **Tag der Umwelt** trafen sich Groß und Klein Anfang Juni im Info-Center, tauschten sich mit regionalen Umweltschutzorganisationen aus und fuhren gemeinsam mit Bahn-Experten auf einige der bereits umgesetzten Ausgleichsflächen. Die kleinen Gäste bastelten Futtersilos und Insektenhotels. Zudem beteiligt sich das Info-Center in diesem Jahr am **Rastatter Sommerferienprogramm** und veranstaltet zwei Aktionstage für Kinder zum Thema



Umweltschutz: „Bastelaktion mit Führung“ und „Apfelsaft selbstgemacht“. Weitere Informationen und die Möglichkeit zur Anmeldung finden Sie unter

➔ www.rastatt.ferienprogramm-online.de.

6. Sitzung des Projektbegleitgremiums



Offenburg

Am 2. Mai traf sich das Projektbegleitgremium Tunnel Offenburg zu seiner sechsten Sitzung im Offenburger Rathaus. Schwerpunktthemen waren die voranschreitenden Planungen zum Tunnel Offenburg und die zweite Stufe des Bohrprogramms, das sich aktuell in der Vorbereitung zur Ausschreibung befindet. Die Vergabe ist für das 1. Quartal 2019 geplant. Dreimal im Jahr kommen Vertreter der DB Netz AG, des Ministeriums für Verkehr des Landes Baden-Württemberg, des Regierungspräsidiums Freiburg, des Regionalverbands Südlicher Oberrhein, der von den Planungen betroffenen Städten und Gemeinden, der Bürgerinitiativen und die Ersten Landesbeamten der Landkreise Ortenau und Emmendingen zusammen, um die Planung und Realisierung des Tunnels Offenburg zu diskutieren und zu besprechen



Informationen zum Tunnel



Offenburg

Im Abschnitt Appenweiler-Hohberg (Pfa 7.1) realisiert die Bahn den Tunnel Offenburg. Um alle Interessierten umfangreich über die Planungen zu informieren, sind die Daten und Fakten zu dem zweiröhrigen Bauwerk auf der projekteigenen Webseite zusammengetragen: ➔ www.karlsruhe-basel.de/tunnel-offenburg.html

Am 5. Juni 2018 fand zudem eine Infoveranstaltung zum Bau des Tunnels in Offenburg statt. Die Bahn erläuterte dort den aktuellen Planungsstand.



Arbeiten im Abschnitt Müllheim-Auggen können starten



Müllheim-Auggen

Das Bundesverwaltungsgericht Leipzig hat mit seinem Urteil Mitte April die Klagen der Gemeinde Auggen, der Stadt Müllheim sowie einer Privatperson zurückgewiesen. Damit ist der seit August 2015 vorliegende Planfeststellungsbeschluss des Eisenbahn-Bundesamtes für den Abschnitt Müllheim-Auggen (Pfa 9.0) bestandskräftig und das Vorhaben kann wie geplant fortgeführt werden. In dem rund sechs Kilometer langen Abschnitt werden die zwei neuen Gleise direkt angrenzend an die Rheintalbahn gebaut. Im Zuge dessen werden auch Brücken sowie Stütz- und Kreuzungsbauwerke neu erstellt beziehungsweise angepasst. Zudem baut die Bahn den Bahnhof Müllheim um. Die Gesamtinvestitionen belaufen sich in den kommenden Jahren auf rund 250 Millionen Euro. Die Inbetriebnahme ist für 2025 geplant.



Das Bild des Tages



Tauchgang auf der Tunnelbaustelle

Tauchgang am Mittelmeer? Nein, auf der Tunnelbaustelle in Rastatt-Niederbühl! Vom 25. bis 26. Mai haben Taucher hier rund um die Uhr die Grundwasserwanne Süd unter Wasser betonierte. Damit kein Grundwasser eindringen kann, wird die Wanne von allen Seiten abgedichtet.

Impressum

Herausgeber

DB Netz AG
Großprojekt Karlsruhe-Basel
Schwarzwaldstraße 82
76137 Karlsruhe
www.deutschebahn.com

Kontakt

Telefon: 0761 212-4504
E-Mail: kontakt@karlsruhe-basel.de
www.karlsruhe-basel.de

Fotos

Matthias Völkner (S. 1),
Tanja Schweinfurth/DB AG (S. 2),
Charlotte Petrik/DB AG (S. 3, S. 4 links u. oben),
Sebastian Roedig/DB AG (S. 4 unten)

